

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Postenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 18 Kr. 82 Hall. Russland 4 Rub. 55 Kop. Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 39 Lime Street E.C. und Gowie & Co. 19 Gresham Street E.O.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Bekanntmachungen des Borsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse. Borse. Getreidemärkte. Berliner Handels-Gesellschaft. Bank für Handel und Industrie. Zinsstatistik. Geschäftsliste der Lokomotivfabriken. Bergbau-Aktiengesellschaft Friedrichs-Gen. Unarische Studiengesellschaft für Bergbau und Hütten-Industrie. Accumulatoren- und Electricitäts-Werke Act.-Ges. vorm. W. A. Boese & Co. Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie in Hannover. Armaturen- u. Maschinenfabrik vorm. C. Louis Strube Act.-Ges. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld. Oelfabrik Gross-Gerau in Bremen. Vereinigte Hanfseil- und Gummiwaren-Fabriken zu Gotha Aktiengesellschaft. Bezugsrecht. Sachbeschädigung im Park von Sanssouci. Firma A. Wertheim G. m. b. H. Oberschlesische Eisen-Industrie Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb. Wien, Alpine Montangesellschaft. Aktien-Gesellschaft für Porzellan- und Steingutfabrikation Ludwig Wessel. Terrain - Gesellschaft Frankfurter Chaussee

Flensburger Dampferkom pagnie. Baugesellschaft Breslau. Pommersche Provinzial-Zucker-siederei. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. Kaiser und Kaiserin. Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Besuch des Reichskanzlers in Rom und Florenz. Reichstag, Haltung des Staates für seine Beamten. Wahlprüfungskommission des Reichstags. Vieheinfuhr aus Dänemark. Bremen, 5 Demonstrationsversammlungen. Französischer Senat, Flottenbudget. Der Führer der irischen Nationalisten Redmond. Deutsche Instrukteure. Der König von Serbien in Konstantinopel. Athen, General Smolenski zum Generalissimus ernannt. Sofia, Grenzzwischenfall. Ipek, Belagerungszustand. Polizeikommandant von Kairo. Peking, Dynamit-Bombe im Palais des Prinz-Regenten. Londoner Geldmarkt. Ruhrkohlenmarkt. Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft

Mechanischer Bergwerks-Aktienverein in Lig. Grube Leopold bei Eddertitz. Gewerkschaft des Bruckdorf - Nietlebener Bergbau-Vereins. Elektrotechnische Industrie Deutschlands auf dem Weltmarkt. Deutscher Landwirtschaftsrat, Saaten. Seidenmärkte. Badische Anilin- & Soda-Fabrik. Stellwerk Act.-Ges. vormals Willisch & Co. in Homburg. Spinnerei Vorwärts, Actien - Gesellschaft. III. Beilage. Der Untergang des Ballons „Pommern“. 1. Kaufm. Fortbildungsschule. Höherer Handelskursus für junge Leute. Versammlung unter freiem Himmel, Wahrenrecht. Ein schwerer Exzess. Mehrere schwere Strassenbahnunfälle. Brief des Grafen Bolko von Hochberg. Siegen, Eisenbahnunglück auf Bahnhof Wehbach. Christopher Furness, Teilhaberschafts-System. Fluviatal fünf Skiläufer von einer Lawine überrascht. Kollegiengebäude Marihill in Schwyz durch Feuer zerstört. Südfrankreich, Schneestürme. Spanien, starker Frost. Feuersbrunst in Kiew. Lutschilfer Hauptmann v. Oldtmann.

Dubonnet, von der Zeitschrift „Nature“ gestifteter Preis. Pennsylvania Railroad Co. Märkische Bank, Bochum. Bayerische Bank für Handel und Industrie. Schweizerische Nationalbank. Königl. Schwedische Reichs - Hypothekenbank. St. Petersburger Discontobank. Kupferstatistik. Kupfermarkt. Deutsches Kali-Monopol. Englischer Eisen- und Stahlmarkt. Harzer Werke zu Rübeland und Zorge Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz. Mathildenhütte. Schlesische Electricitäts- und Gas-Actien-Gesellschaft. Rheinische Linoleumwerke Akt.-Ges. in Bedburg. J. P. Pledboeuf & Cie., Röhrenwerke A.-G. IV. Beilage. Sport. Lutschiffahrt. Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kempital. Stettin, Stettiner Oderwerke. Wien, Präsident der Südbahn Freiherr von Chlumceky. New-York, fortschreitende wirtschaftliche Besserung.

Berlin, den 4. April.

Bekanntmachung des Borsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.

1) Die am 12. März d. J. zum Börsenhandel zugelassenen 5 % zu 110 rückzahlbaren Teilschuldverschreibungen der Victoria Falls and Transvaal Power Company, Ltd. B., erhalten im amtlichen Kursblatt eine besondere Notiz, da vorläufig nur Interimsscheine ausgegeben werden.

2) Vom 5. April d. J. ab werden Kopenhagener Dampfschiffs-Ges.-Akt. Lit. C. ausschliesslich Dividendenschein für 1909 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1910 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

3) Vom 5. April d. J. ab werden Sardinische Secundärbahn-Aktien ausschliesslich Restdividendenschein für 1909 - No. 44 - mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1910 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

4) Vom 5. April d. J. ab werden Westsizilianische Eisenb.-Aktien ausschliesslich Dividendenschein No. 51 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1910 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

5) Im Verfolg der Bekanntmachung vom 23. März d. J. wird der Kursabschlag auf Deutsch-Überseeische Electricitäts-Ges.-Aktien bei allen laufenden Engagements, auch Prämien und Stellagen, die bis einschliesslich den 4. d. M. abgeschlossen worden sind, auf 6,225 % festgesetzt.

6) Vom 5. April d. J. ab werden Darmstädter Bank-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1909 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1910 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 2,50 % statt.

Die mässige Befestigung, welche im Verlaufe der vorgestrigen Börse hier eingetreten war, hat sich heute nicht behaupten können. Anfangs schon machte sich Mangel an Geschäftslust noch intensiver als bisher fühlbar, aus den Kreisen des Privatpublikums lagen Kaufaufträge nur in verschwindend geringem Umfange vor und die berufsmässige Sentimentalität zeigte eher Neigung zu Realis-

sationen als zum Eingehen von Hausse-Engagements. Namentlich war das auf dem Montanaktien - Markte der Fall, wo die Aktien schlesischer Unternehmungen unter dem Druck der untreulichen Mitteilungen des an anderer Stelle der vorliegenden Zeitung wiedergegebenen Geschäftsberichts der Oberschlesischen Eisenindustrie (Caro-Hegenscheidt) über den Verlauf des verlossenen Betriebsjahres standen. Ueberraschendes bringt dieser Bericht zwar durchaus nicht; man weiss seit langer Zeit, dass die oberschlesischen Montan-Unternehmungen mit widrigen Produktions- und Absatzverhältnissen zu kämpfen haben und dass zur Milderung dieser Schwierigkeiten seit lange schon die Erlangung von Tarifkonzessionen seitens der Eisenbahnverwaltung angestrebt wird; auch wird in dem Bericht ausdrücklich hervorgehoben, dass die ersten Monate des laufenden Betriebsjahres sich etwas freundlicher gestaltet haben - trotzdem wurde zur Begründung der Abschwächung, welche die leitenden Papiere des Montanaktien - Marktes zu Beginn der Börse erfuhren, lediglich auf den in Rede stehenden Geschäftsbericht verwiesen. Im weiteren Verlaufe des Geschäftes erwachten dann, nachdem vorübergehend die Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsrats über den Saatenstand die Gesamtstimmung etwas gehoben hatten, aus neue ernste Besorgnisse hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geldmarktvhältnisse. Der Bank von England sind zwar in den letzten Tagen grössere Goldbeträge nicht entzogen worden, und man erwartet, dass sie in den nächsten Tagen eintreffende Goldsendungen ihren Kassen wird zutreiben können; die andauernde Steigerung des Londoner Privatdiskonts aber gab hier um so mehr zu Bedenken Anlass, als hier für Scheck London starke Nachfrage auftrat, welche den Kurs dieser Devisen trotz beträchtlicher Abgaben seitens der Reichsbank bis 20,49 hob. Damit ist zwar die Gefahr einer Inanspruchnahme des Goldbestandes unserer Reichsbank noch nicht unmittelbar in die Nähe gerückt; immerhin wendet man diesen Vorgängen ernste Aufmerksamkeit zu und darin ist eine weitere Erklärung für den heute

herrschenden Missmut zu suchen, den auch die relativ feste Haltung der Londoner Stock-exchange nicht zu beseitigen vermochte. Ueber Einzelheiten des Verkehrs ist nicht viel Interessantes zu melden. Auf dem Markt der Bergwerks-papiere betrug die Kursermässigung, denen im Verlaufe des Geschäftes auch die rheinisch-westfälischen Werte unterlagen, im allgemeinen 1/2 bis 1 %. Kali-papiere blieben ebenso vernachlässigt wie bisher, obwohl verschiedentlich durch die Verhandlungen in der vorgestrigen Generalversammlung der Kaliwerke Aschersleben die Meinung entstanden ist, es werde noch zu einer Verständigung ein Weg gefunden werden. Von sonstigen Industriepapieren wurden Aktien der Electricitätswerke Schuckert und die Titres einiger Zuckerfabriken bei weiter steigendem Kurse lebhafter gehandelt. Bankpapiere mussten bei stillem Geschäft meist etwas nachgeben. Auf dem Eisenbahn-Aktien-Markt zeigte sich zeitweise im Hinblick auf die heute veröffentlichte März-Einnahme der Bahn etwas Begeh für Schantung-Aktien; amerikanische Eisenbahn-papiere hielten sich nahezu unverändert, Prince Henri-Aktien erlitten eine mässige Kursbesserung, wozu die günstige Einnahme der letzten März-Dekade Anlass gab. Deutsche Fonds hielten sich unverändert, auch ausländische Staatspapiere weisen erwähnenswerte Aenderungen nicht auf. In der Geldmarktlage hat sich ebenfalls nichts Wesentliches geändert; der Privatdiskont blieb 3 1/2 %, der Satz für täglich fälliges Geld 4 1/2 % à 4 %, die Seehandlung gab bis 11. April mit 4 % Scheck London stieg, wie schon erwähnt, um 1 pf auf 20,49, Auszahlung Petersburg wurde zu 216,35 gehandelt.

Der Sonnabendverlauf der amerikanischen Getreidemärkte war sehr zu Ungunsten der Preise des Weizens. Die vorgestern in England sehr stark und bei uns nicht klein gewesenem Offerenten Russlands verstimmt drüben ganz besonders die Tendenz, weil man als Wirkung der verschiedentlichen russischen Saaten- und Ernteklagen einen Rückgang in der Verkaufslust Russlands in Amerika als erwartet hätte. Abgesehen hiervon war